

WERTEKODEX **der Plattform Asyl FÜR MENSCHENRECHTE**

Uns als Plattform Asyl FÜR MENSCHEN RECHTE ist es ein Anliegen, die Menschen, mit denen wir arbeiten vor Grenzüberschreitungen jeder Art zu schützen. Aus diesem Grund bekennen wir uns zu folgenden ethischen Regeln, nach denen wir uns richten und die für jeden unserer Haupt- und Ehrenamtlichen verbindlich gelten.

Diskriminierung hat bei uns keinen Platz: Wir sind für alle Menschen offen, die sich engagieren möchten. Geschlecht, Herkunft, Religion, Behinderungen, etc. spielen dabei grundsätzlich keine Rolle. Was zählt, ist die spezifische Motivation und die Fähigkeit, sich im Sinne des Vereins einzubringen.

Wir sind politisch und religiös neutral: Die Plattform Asyl FÜR MENSCHENRECHTE ist kein Ort um weltanschauliche, politische oder religiöse Einstellungen zu verbreiten. Demokratiefeindliche Ansichten oder missionarischer Eifer haben bei uns keinen Platz.

Unsere Arbeit ist gemeinnützig: Sie dient keinen kommerziellen Interessen. Daten von Menschen mit denen wir zusammenarbeiten, werden nicht für kommerzielle Zwecke verwendet.

Wir pflegen einen respektvollen Umgang und gegenseitige Achtung: Wir übernehmen eine verantwortungsvolle Rolle gegenüber Kindern und Jugendlichen. Eine Atmosphäre, die Lebensfreude und ganzheitliches Lernen und Handeln ermöglicht, ist dabei Grundvoraussetzung für ein erfolgreiches Arbeiten.

Wir achten die Persönlichkeit und Würde des Menschen: Wir gehen verantwortungsvoll mit Distanz und Nähe um. Die individuellen Grenzen, insbesondere bezogen auf die Intimsphäre und Grenzen der Scham, achten wir. Keiner darf verbaler, körperlicher, seelischer oder sexueller Grenzüberschreitung oder Gewalt ausgesetzt werden. Dies gilt insbesondere für Schutzbefohlene und Beziehungen mit einem Machtgefälle (wie Erwachsene und Kinder).

Wir arbeiten transparent: Wir sorgen gezielt und regelmäßig für einen offenen Austausch mit allen Beteiligten. Dies gilt für Kontakte zwischen Hauptamtlichen, Ehrenamtlichen, Kooperationspartnern und Schutzbefohlenen.

Wir schauen nicht weg und handeln konsequent: Mit Fortbildungen, Gruppentreffen und Reflexionsgesprächen unterstützen wir die Teilnehmenden dabei, individuelle Grenzen zu erkennen und damit verantwortungsvoll umzugehen. Werden Grenzen verletzt, beziehen wir Stellung. Derartiges Verhalten wird von uns angesprochen und nicht toleriert. Die Verantwortung für Schutzbefohlene steht dabei an erster Stelle.